

# PRESSEMITTEILUNGEN

## 20 Jahre Mauerfall – Unterwegs im früheren Grenzland

Das Werratal wurde und wird durch die – inzwischen ehemalige Grenze - geprägt, die Deutschland mehr als vierzig Jahre teilte. War es bis 1989 das Leben in unmittelbarer Nähe der Grenze, das den Alltag der Menschen hier bestimmte, ist heute das Bemühen um das Wachhalten der Erinnerungen - an viele tragische, durch die Grenze verursachte menschliche Einzelschicksale – ein wichtiges Thema für die Bewohner dieser vielfältigen Urlaubsregion.

Schlösser und Burgen wie der Hanstein und die Jugendburg Ludwigstein, die auf den Anhöhen des Werratales aufragen und der Heldrastein verdeutlichen, dass das Werratal im Lauf der Geschichte immer wieder Grenzland war.

Heute scheint es unvorstellbar, dass in dieser Region im Herzen Deutschlands eine unüberwindbare Grenze zwischen zwei politischen Systemen verlief. Die Natur holt sich immer mehr vom Grenzstreifen zurück, aber noch immer treffen Besucher und Gäste auf zahlreiche Spuren.

992 Zeichen

### Inhaltsverzeichnis:

#### 1. Erlebte Geschichte und Geschichten der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze:

Grenzmuseum und Dokumentationszentrum.....	2
2. Projekt gegen das Vergessen: „20 Jahre danach“.....	3-4
3. Wandern entlang der ehemaligen Grenze.....	5-6
4. Die ehemalige innerdeutsche Grenze per Rad entdecken.....	7
5. Kurztrip im Zeichen der ehemaligen Grenze: Kombinierte Rad-Wanderpauschale.....	8-9
6. hr4-Radtour 2009 macht am 22. August Station in Eschwege.....	10
7. Gastgeberverzeichnis 2009 Werratal – Erlebnisland Werra-Meißner mit neuem Konzept erschienen.....	11
8. Veranstaltungstipps.....	12-13

### Rückfragen und Bildmaterial:

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

## **1. Erlebbar Geschichte und Geschichten der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze: Grenzmuseum und Dokumentationszentrum**

Gegen das Vergessen und für das Erinnern lohnt ein Besuch des Grenz museums Schiff lersgrund, das nur wenige Kilometer von der Fachwerkstadt Bad Sooden-Allendorf entfernt liegt. Eine weitere interessante Ausstellung zum Thema „Grenze“ ist im Heimatmuseum Wanfried zu sehen: Im dortigen Dokumentationszentrum zur deutschen Nachkriegsgeschichte erfahren Besucher alles Wissenswerte über den ehemaligen Grenzverlauf, technische Details der Grenzanlagen und dramatische menschliche Schicksale.

487 Zeichen

### **Grenz museum Schiff lersgrund bei Bad Sooden-Allendorf**

Markant erhebt sich der betongraue Grenzbeobachtungsturm und über 1,5 km erstreckt sich der erhaltene Teil des ehemaligen Grenzzauns. Weitere Exponate zeigen Originalstücke des Grenzsignalzauns aus so genanntem Streckmetall, Grenzsicherungsfahrzeuge und ein Grenzhubschrauber. Ein Teil der Ausstellung erinnert an das tragische Schicksal des DDR-Bürgers Heinz-Josef Große, der am 29. März 1982 mit Hilfe eines Frontladers einen spektakulären Fluchtversuch wagte. Seine Flucht missglückte und er verblutete vor den Augen westdeutscher Bundesgrenzschutzsoldaten, nachdem Grenzsoldaten der DDR neun Kalaschnikow-Schüsse auf ihn abgefeuert hatten. Weitere Exponate belegen verzweifelte Fluchtversuche vieler DDR-Bürger, die mit selbst gebauten Mitteln die Grenzanlagen überwinden wollten. Führungen sind auch per Audio-Guide möglich.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Führungen, Seminaren, Multimedia-Präsentationen: Grenz museum Schiff lersgrund, 37318 Asbach-Sickenberg, Tel.: 03 60 87 – 9 84 09, E-Mail: [info@grenzmuseum.de](mailto:info@grenzmuseum.de), Internet: [www.grenzmuseum.de](http://www.grenzmuseum.de)

1.060 Zeichen

### **Dokumentationszentrum zur deutschen Nachkriegsgeschichte in Wanfried**

Das sehenswerte Dokumentationszentrum ist in das Heimatmuseum Wanfried integriert und stellt anschaulich die Situation an der früheren innerdeutschen Grenze dar. Besucher erhalten bei sachkundigen Führungen umfassende Informationen über die Teilung Deutschlands, die Grenzöffnung im Jahr 1989 und die Wiedervereinigung der beiden Staaten. Geschichte wird lebendig, wenn alltägliche Grenzgeschichten und tatsächliche, teils dramatische Begebenheiten erzählt werden. Ein Modell des thüringischen Dorfes Großburschla zeigt die unterschiedlichen Grenzsicherungssysteme der DDR und verdeutlicht die schwierige Lebenslage der dort ansässigen Menschen. Ausgestellt sind Originalteile der Sicherungsanlagen und interessante Dokumente über das geteilte Deutschland, Videofilme dokumentieren die Grenzgeschichte.

#### **Rückfragen und Bildmaterial:**

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und speziellen Gruppenführungen:

Tourist-Information Eschwege-Meißner-Meinhard-Wanfried, Hospitalplatz 16, 37269 Eschwege  
Tel. 05651/331985 – Fax: 05651/50291, Internet: [www.werratal-tourismus.de](http://www.werratal-tourismus.de), E-Mail: [tourist-info@werratal-tourismus.de](mailto:tourist-info@werratal-tourismus.de)

1.079 Zeichen

**Rückfragen und Bildmaterial:**

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

## 2. Projekt gegen das Vergessen: „20 Jahre danach“

### „20 Jahre danach“ – Geschichte dort erleben, wo sie sich zugetragen hat

Bei geführten Wanderungen entlang des Grünen Bandes, Tagesausflügen oder Ausstellungen zum Thema Deutsche Teilung können sich Besucher in diesem Jahr im Werratal auf Spurensuche begeben: hier dreht sich alles um „Grenz“-Erfahrungen.

Am 9. November 2009 jährt sich der Fall der Mauer zum 20. Mal – Grund genug für das Werratal das Jubiläumsjahr unter das Motto „20 Jahre danach“ zu stellen.

Um an diesen Jahrestag zu erinnern sowie anlässlich des Jubiläums bundesweit die Aufmerksamkeit auf das Werratal zu lenken, hat sich zu dem Thema eine Projektgruppe gebildet. Gemeinsam mit den beiden benachbarten Landkreisen, Eichsfeld und Unstruth-Hainich, hat die Werratal Tourismus Marketing GmbH Veranstaltungen und touristische Bausteine zu diesem Thema gesammelt und vermarktet diese über die eigens dafür angelegte Internetpräsenz [www.20jahredanach.de](http://www.20jahredanach.de).

20 Jahre danach! – 20 Jahre wonach? So aktuell und brisant das Thema in den Köpfen mancher Menschen ist, genau so fern ist es anderen. Heute wächst bereits Gras über deutsch-deutschen Grenzen - doch vergessen ist sie nicht, die „unmenschliche Grenze“, die Ost und West über 40 Jahre teilte.

Den Gast erwartet im Werratal ein Urlaubsabenteuer im Zeichen von historischen und persönlichen Grenzerlebnissen.

Weitere Informationen: Werratal Tourismus Marketing GmbH, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 992330, Fax 05651 992339, E-Mail: [info@urlaub-werratal.de](mailto:info@urlaub-werratal.de), [www.urlaub-werratal.de](http://www.urlaub-werratal.de)

1.436 Zeichen

### 3. Wandern entlang der ehemaligen Grenze

#### Einfach „wanderbar“ – der Weg der Ausblicke in der Hessischen Schweiz

Auf dem Werra-Burgen-Steig, der entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze führt, wandert man dicht am „Grünen Band“. Auf dieser Tour erleben bewegungshungrige Besucher die unberührte Natur des Werratal: Zahlreiche Orchideenarten, die Türkenbundlilie, den Enzian und viele Pilzarten, Bärlauchfelder, Seggen und Wildkräuter gilt es im Sommer zu entdecken. Im Herbst locken herrlich bunte Laubwälder. Der Weg der Ausblicke in der Hessischen Schweiz bietet neun spektakuläre Aussichten, einen Muschelkalkriegel mit herrlichen Wanderpfaden durch Buchenwälder, das alpine Stück hinauf zur Hörne und schöne Rastplätze. Die Silberklippe gibt den Blick frei ins Werratal auf Schloss Wolfsbrunnen, den Werratalsee. Bei klarer Sicht schaut man bis nach Thüringen. Einige Grenzrelikte sind auf diesem Wegeabschnitt noch zu entdecken und die so genannte Schöne Aussicht verwöhnt mit einem grandiosen Blick ins Werratal und auf Schloss Rothstein.

#### Die Wanderpauschale umfasst

- zwei Übernachtungen mit Frühstück im Hotel, Gasthaus oder Pension in der Gemeinde Meinhard oder in Eschwege
- Lunchpaket für die Rucksackwanderung
- Wanderkarte
- Tourenvorschläge

#### Preis:

Ab 77,00 € bis 99,00 € pro Person im Doppelzimmer DU/WC

Ab 88,00 € bis 122,00 € im Einzelzimmer Du/WC

#### Informationen und Buchung über:

Tourist-Information

Eschwege-Meißner-Meinhard-Wanfried

Hospitalplatz 16 • 37269 Eschwege

Tel. 05651/331985 – Fax: 05651/50291

[www.werratal-tourismus.de](http://www.werratal-tourismus.de)

[tourist-info@werratal-tourismus.de](mailto:tourist-info@werratal-tourismus.de)

1.468 Zeichen

#### Wandern ohne Gepäck – entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze

Auf dem Werra-Burgen-Steig wandert man an zwei Wandertagen und über 45 km von der Fachwerkstadt Eschwege in die Kirschenstadt Witzenhausen. Der „X5“, der Werra-Burgen-Steig, mäandert ähnlich wie die Werra – der ehemalige Grenzfluss – von West nach Ost und von Ost nach West. Die ehemalige deutsch-deutsche Grenze verläuft hier zwischen Hessen und Thüringen. Aussichtsreich, burgen- und naturreich ist diese Wanderung – landschaftliche Vielfalt ist angesagt.

#### Rückfragen und Bildmaterial:

5

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

Berge, Burgen, Wald und Wasser prägen die Mittelgebirgslandschaft. Imposante Bauwerke wie das Eschweger Landgrafenschloss, das Schloss Rothestein, die Burgruine Hanstein und die Jugendburg Ludwigstein, fachwerkbunte Städte und Dörfer, die Teufelskanzel und eine artenreiche Pflanzenwelt machen die Wanderung zu einem Erlebnis. Je nach Jahreszeit blühen Märzenbecher, Waldgoldstern, Seggen, Bärlauch, filigrane Orchideen, die Türkenbundlilie, der Enzian und Wildkräuter. Im Herbst ist der Laubwald herrlich bunt gefärbt.

**Die Wanderpauschale umfasst:**

- 3 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel oder Gasthaus
- Wanderkarte

**Preis:**

133,00 € pro Person im Doppelzimmer DU/WC

159,00 € im Einzelzimmer Du/WC

**Ein Gepäcktransfer und eine Verlängerungsnacht sind zusätzlich buchbar.**

**Informationen und Buchung über:**

Tourist-Information

Eschwege-Meißner-Meinhard-Wanfried

Hospitalplatz 16 • 37269 Eschwege

Tel. 05651/331985 – Fax: 05651/50291

[www.werratal-tourismus.de](http://www.werratal-tourismus.de)

[tourist-info@werratal-tourismus.de](mailto:tourist-info@werratal-tourismus.de)

1.434 Zeichen

**Rückfragen und Bildmaterial:**

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

## 4. Die ehemalige innerdeutsche Grenze per Rad entdecken

Die Radrundtour über 120 km mit Startpunkt Wanfried führt entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Die Teilnehmer bestaunen kunstvolles Fachwerk, beeindruckende Kalksteinklippen und imposante Burgen.

Die Werra als Grenzfluss der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze war ausschlaggebend für die Schaffung des Werratal-Radweges. Ein Stück ehemalige deutsch-deutsche Grenze und deutsch-deutsche Geschichte erlebt man hautnah auf dieser Rundtour von Wanfried (Hessen) nach Eisenach (Thüringen) und zurück über den schönen Ringgau nach Wanfried.

Gestartet wird in der fachwerkbunten Altstadt Wanfrieds. Entdeckungen entlang der Strecke sind Guts- und Herrenhäuser, idyllische Dorfplätze, prächtige Rathäuser, der Normannstein in Treffurt, die Creuzburg und das Unesco-Weltkulturerbe, die Wartburg in Eisenach. Außerdem lockt herrliche Natur mit dem landschaftlich schönen Ringgau und die Kreisstadt Eschwege mit dem Werratalsee - nur einige Höhepunkte dieser Tour, bei der sich Radler auf dem Herkules-Wartburg-Radweg und dem Hessenradweg R5 bewegen.

In Wanfried lohnt der Besuch des Dokumentationszentrums zur deutschen Nachkriegsgeschichte. Ein Modell zeigt die Grenzsperranlagen bei Großburschla, zu sehen sind auch Relikte der ehemaligen DDR und ein Film beleuchtet die Besonderheit des Wanfrieder Abkommens.

### Die Radpauschale umfasst:

- 3 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel oder Gasthaus
- Radwanderkarte

### Preis:

145,00 € pro Person im Doppelzimmer DU/WC

185,00 € im Einzelzimmer Du/WC

**Ein Gepäcktransfer ist zusätzlich buchbar.**

### Buchung über

Tourist-Information

Eschwege-Meißner-Meinhard-Wanfried

Hospitalplatz 16 • 37269 Eschwege

Tel. 05651/331985 – Fax: 05651/50291

[www.werratal-tourismus.de](http://www.werratal-tourismus.de)

[tourist-info@werratal-tourismus.de](mailto:tourist-info@werratal-tourismus.de)

1.722 Zeichen

### Rückfragen und Bildmaterial:

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

## **5. Kurztrip im Zeichen der ehemaligen Grenze: Kombinierte Rad-Wanderpauschale**

In Wanfried, gelegen im Werratal, bietet sich eine reizvolle Kombination von Wandern und Radeln entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Der Ort ist Ausgangspunkt für die Wanderung als auch für die Radtour.

Die Rucksackwanderung, konzipiert als Tagestour, führt über den Premiumwanderweg Plesse P5 zunächst zum Wasserfall im Elfengrund und dann hinauf zum Plesseturm mit einem herrlichen Blick hinunter ins Werratal. Hier verlassen Wanderer den P5 und haben bereits auf dem Plattenweg Blickkontakt zum nächsten Ziel, dem Kloster Hülfsberg. Auf dem 448 m hohen Hülfsberg betreuen Franziskaner die Pilger und die Wallfahrten am ältesten und bedeutendsten Wallfahrtsort des Eichsfeldes. Bis 1989 war dieser Ort über fast vier Jahrzehnte nur für wenige Eichsfelder erreichbar, als zwischen dem eichsfeldischen Hülfsberg und dem hessischen Wanfried im Werratal die innerdeutsche Grenze verlief. Eine herrliche Aussicht ins Eichsfeld und ins Werratal und eine schöne Wallfahrtskirche belohnen den Wanderer. Über das Eichsfelder Kreuz führt der Weg zurück nach Wanfried.

Die Radtour auf dem Werratal-Radweg startet in Wanfried und führt durch das Fachwerkdorf Altenburschla nach Großburschla, einem markanten Punkt der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, denn dieser Ort war durch die Grenze getrennt. Großburschla wurde dem Osten zugeordnet, sein Bahnhof jedoch blieb im Westen. Ein Modell im Dokumentationszentrum in Wanfried erklärt die Situation der Grenzanlagen bei Großburschla. Entlang des Werratal-Radweges radelt man weiter in das ehemalige Grenzdorf Heldra und zum Heldrastein mit dem „Turm der Einheit“ im Blick. Hier verlässt man Hessen und gelangt über den ehemaligen Grenzstreifen in die thüringische Stadt Treffurt. Die Burg Normannstein thront über der Stadt, das Rathaus, die St. Bonifatius Kirche, die Stadtmauer und viele schmucke Fachwerkbauten sind sehenswert. Auf gleichem Weg erreicht man schließlich wieder Wanfried.

Sonntags von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Dokumentationszentrum zur deutschen Nachkriegsgeschichte in Wanfried geöffnet. Hier kann man seine Touren entlang der innerdeutschen Grenze noch einmal nachvollziehen: Das Modell der Grenzanlagen in Großburschla ist dabei hilfreich. Besucher erhalten außerdem Informationen zum Wanfrieder Abkommen und zu 40 Jahren der deutschen Teilung.

### **Die Pauschale bietet von Donnerstag bis Sonntag ein verlängertes Wochenende mit vielen Einblicken in die deutsch-deutsche Geschichte:**

- 3 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel oder Gasthaus
- Wanderkarte
- Rad(t)schlag zum Werratal-Radweg
- Besuch des Dokumentationszentrums zur deutschen Nachkriegsgeschichte

#### **Preis:**

129,00 € pro Person im Doppelzimmer DU/WC  
159,00 € im Einzelzimmer Du/WC

#### **Rückfragen und Bildmaterial:**

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

## **Informationen und Buchung über**

Tourist-Information

Eschwege-Meißner-Meinhard-Wanfried

Hospitalplatz 16 • 37269 Eschwege

Tel. 05651/331985 – Fax: 05651/50291

[www.werratal-tourismus.de](http://www.werratal-tourismus.de)

[tourist-info@werratal-tourismus.de](mailto:tourist-info@werratal-tourismus.de)

2.916 Zeichen

## **Rückfragen und Bildmaterial:**

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

## 6. hr4-Radtour 2009 macht am 22. August Station in Eschwege

Die traditionelle Sommerradtour des Radiosenders hr4 führt in diesem Jahr anlässlich des 20. Jahrestages der Grenzöffnung entlang der hessisch-thüringischen Grenze. Die dreitägige Tour, die sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut, bietet den Teilnehmern vom 20. bis 23. August den bewährten Rundum-Service und – nach Ankunft am jeweiligen Etappenziel – ein kostenfreies, abendliches Unterhaltungsprogramm mit Tanz und Party.

Hessens vielfältige Landschaft genießen, entspannt radeln und abends gemeinsam feiern: Der hr4-Radtour-Klassiker geht damit in die neunte Runde. Rund 220 Kilometer lang ist die landschaftlich reizvolle Strecke von Bad Hersfeld über Bebra (erster Tag) nach Eschwege (zweiter Tag) und Kassel (dritter Tag). Jeweils abends lädt hr4 zu Konzerten und Tanzpartys ein.

Am Abend des 22. August werden die Radfahrer gegen 17 Uhr auf dem Marktplatz in Eschwege erwartet, wo auf der Bühne anschließend ein attraktives Musikprogramm mit Live-Konzert beginnt.

Weitere Informationen: Werratal Tourismus Marketing GmbH, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 992330, Fax 05651 992339, E-Mail: [info@urlaub-werratal.de](mailto:info@urlaub-werratal.de), [www.urlaub-werratal.de](http://www.urlaub-werratal.de)

1.161 Zeichen

## 7. Werratal – Erlebnisland Werra-Meißner präsentiert sich mit neu konzipiertem Gastgeberverzeichnis 2009

Mit dem Gastgeberverzeichnis 2009 ist das erste umfangreichere Druckwerk der Werratal Tourismus Marketing GmbH erschienen. Der neue Katalog umfasst 100 Seiten. Das Verzeichnis 2009 überzeugt durch ein konsequent übersichtliches, neuartiges Konzept, ausdrucksstarke Fotos und eine hochwertige Papierqualität. Die Titelseite des Katalogs zeigt das Werratal-Logo und präsentiert sich in einer Farbkombination eines frischen, frühlingshaften Grüns mit gedecktem Weiß. Das Druckwerk stellt insgesamt 17 Orte der Region Werratal vor. Den jeweiligen Präsentationen der Orte schließen sich die dazu gehörigen Gastgeber mit standardisierten Inseraten an. Zu Beginn des Gastgeberverzeichnisses stehen acht Imageseiten, in denen die Vielfalt des Erlebnislandes Werra-Meißner in attraktiven Bildern und informativen Texten dargestellt ist. Dabei stehen Themen wie Natur-, Wasser-, Wander-, Rad- und Golfaktivitäten im Vordergrund. Aber auch die Geologie des Werratal, seine bewegte Grenzlandhistorie, bekannte Sagengestalten der Region und beliebte kulinarische Besonderheiten werden beschrieben.

Claudia Krabbes, Geschäftsführerin der Werratal Tourismus Marketing GmbH, lobte im Rückblick auf die umfangreichen Vorarbeiten zum neuen Verzeichnis die gute Zusammenarbeit mit den Tourist-Informationen und den Gemeindeverwaltungen. Das neue Konzept binde endlich alle Tourist-Informationen und Orte mit ein. Erstmals sei es gelungen, touristische Parallelstrukturen zu vermeiden und Synergien effektiv zu nutzen.

Am Ende des neuen Kataloges enthält eine stabile, praktische Umschlagklappe weitere wichtige Informationen: Hier finden potentielle Gäste eine Karte der Region mit Ortsregister und Zeichenerklärungen sowie Erläuterungen zur Ausstattung der Unterkünfte und der Camping- und Wohnmobilstellplätze. Außerdem sind hier rund 30 hilfreiche Links für die Urlaubsplanung aufgelistet. Diese sind in die Kategorien „Städte und Gemeinden“, „Reisegebiete und Fernstraßen“, „Radwanderwege“ und „Wanderwege“ unterteilt. Die Katalogrückseite zeigt eine Karte der wichtigsten Anreisemöglichkeiten.

**Weitere Informationen:** Werratal Tourismus Marketing GmbH, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 992330, Fax 05651 992339, E-Mail: [info@urlaub-werratal.de](mailto:info@urlaub-werratal.de), [www.urlaub-werratal.de](http://www.urlaub-werratal.de)

2.266 Zeichen

**Rückfragen und Bildmaterial:**

11

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

## 8. Veranstaltungstipps

### **Veranstaltungsreihe in Bad Sooden-Allendorf zum Thema 20 Jahre Mauerfall**

Die Fachwerkstadt ist umgeben von einem Stückchen Erde, das deutsche Geschichte auf Schritt und Tritt erlebbar werden lässt. Wanderern und Spaziergängern fallen die zahlreichen Grenzsteine auf. Diese sind stumme Zeitzeugen der 50-jährigen Grenzgeschichte Nordost Hessens. Über diese bewegte und problematische Zeit informiert seit 1991 eindrucksvoll das Grenzmuseum „Schiffersgrund“, gelegen zwischen dem thüringischen Dörfchen Asbach-Sickenberg und Bad Sooden-Allendorf - und somit direkt auf der ehemaligen Trennlinie zwischen BRD und DDR. Da sich in diesem Jahr der Mauerfall zum 20. Mal jährt, wird dieses Ereignis in Zusammenarbeit mit dem Grenzmuseum auch in Bad Sooden-Allendorf gefeiert.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 6. Mai 2009 um 19.30 Uhr mit einem Benefizkonzert des Heeresmusikcorps im Werratal Kultur- und Kongress-Zentrum in Bad Sooden-Allendorf. Am selben Ort folgt am 21. Juni 2009 um 15 Uhr ein Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Hessen und den Abschluss bildet am 20. September um 19.30 Uhr eine Lesung mit dem renommierten Kabarettist Dieter Hildebrandt, bekannt aus der Fernsehsendung „Scheibenwischer“.

Mit der „Spurensuche an der Grenze“ bietet die Tourist Information Bad Sooden-Allendorf ganzjährig ein thematisch passendes Pauschalangebot zum Preis ab 89,- € (je nach Komfort der Unterkunft) an: Neben zwei Übernachtungen mit Frühstück, der Kurkarte, einem Willkommensgruß und täglich freiem Eintritt in die WerratalTherme ist ein Besuch im Grenzmuseum mit Führung und kleinem Andenken inklusive.

Weitere Informationen:

Tourist Information Bad Sooden-Allendorf, Landgraf-Philipp-Platz 1-2, 37242 Bad Sooden-Allendorf, Tel. (05652) 95 87 0, Fax (05652) 95 87 109, E-Mail: [touristinfo@bad-sooden-allendorf.de](mailto:touristinfo@bad-sooden-allendorf.de), [www.bad-sooden-allendorf.de](http://www.bad-sooden-allendorf.de)

1.774 Zeichen

### **Naturkundliche Frühlingswanderung von Asbach zur Hessischen Schweiz**

In den Bereich des so genannten „Grünen Bandes“, den ehemaligen Grenzstreifen, führt eine fünf- bis sechsstündige Wanderung am Sonntag, 3. Mai 2009. Treffpunkt für diese Tour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze ist um 10 Uhr die Haltebucht vor dem Ortseingangsschild Asbach, kommend aus Richtung Bad Sooden-Allendorf. Zu entdecken gibt es botanische Raritäten und atemberaubende Fernblicke. Die Tour führt unter anderem zur Tatarlinde und zum Uhlenkopf und ermöglicht einen Einblick, wie sich durch die jahrzehntelange Naturbelassenheit der Grenze eine ganz besondere Flora und Fauna entwickeln konnte.

Weitere Informationen:

Naturpark Meißner-Kaufunger Wald, Hanna Wallbraun, Tel. 05651 952125, Fax 05651 952129, E-Mail: [info@naturpark-mkw.de](mailto:info@naturpark-mkw.de), [www.naturparkmeissner.de](http://www.naturparkmeissner.de)

### **Rückfragen und Bildmaterial:**

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)

777 Zeichen

### **Gedenkfeier an den Fluchtversuch von Heinz-Josef Große**

Im Grenzmuseum Schifflersgrund bei Bad Sooden-Allendorf gedenkt man am 29. März 2009 um 15 Uhr des tragischen Fluchtversuches von Heinz-Josef Große, der dabei von DDR-Grenzsoldaten erschossen wurde. Nach der traditionellen Kranzniederlegung besteht die Möglichkeit, einen kurzen Dokumentarfilm zum Thema zu sehen. Rudolf Metz, Landesgerichtspräsident a. D., leitete nach der Grenzöffnung die in Mühlhausen stattgefundenen Gerichtsverhandlungen gegen die beiden DDR-Soldaten, die Große getötet hatten. Über diese Verhandlungen, in denen jeder der Angeklagten zu einem Jahr und drei Monaten Freiheitsstrafe, ausgesetzt auf Bewährung, verurteilt wurden, wird Rudolf Metz referieren.

Heinz-Josef Große, der als Bauarbeiter am damaligen Grenzstreifen eingesetzt war und dabei selbstverständlich von DDR-Grenzsoldaten überwacht wurde, wollte am 29. März 1982 spontan einen unbeobachteten Moment zur Flucht nutzen und kletterte mittels der hochgestellten Schaufel seines Frontladers über den Grenzzaun. Eine Verkettung unglücklicher Umstände verhinderte schließlich doch das Gelingen seines Fluchtversuches: Große befand sich zwar schon jenseits des Zauns, aber noch immer auf DDR-Territorium, als ihn der tödliche Schuss traf. Zwei Bundesgrenzschutzsoldaten der BRD mussten mit ansehen, wie Große dort verblutete.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten, (Gruppen)Führungen, Seminaren, und Multimedia-Präsentationen und Veranstaltungen 2009: Grenzmuseum Schifflersgrund, 37318 Asbach-Sickenberg, Tel.: 03 60 87 – 9 84 09, E-Mail: [info@grenzmuseum.de](mailto:info@grenzmuseum.de), Internet: [www.grenzmuseum.de](http://www.grenzmuseum.de)

1.573 Zeichen

### **Europaweites Kunstprojekt „Stolpersteine“ arbeitet Schicksale von NS-Opfern auf**

Wenn der Kölner Künstler Gunter Demnig am 11. März 2009 in Eschwege einen weiteren „Stolperstein“ in das Trottoir der Fußgängerzone verlegt, erinnert er einmal mehr an die Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Zigeuner, der politisch Verfolgten, der Homosexuellen, der Zeugen Jehovas und der Euthanasieopfer des Nationalsozialismus. Durch das 1993 gestartete Projekt wurden inzwischen in 300 deutschen Orten so genannte „Stolpersteine“ – Gedenktafeln aus Messing – vor Wohnhäusern verlegt, die der letzte selbst gewählte Wohnort eines NS-Opfers waren. „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, sagt Demnig. Daher beginnen die Gedenktafel-Inschriften mit „hier wohnte von – bis“ immer mit dem Vor- und Nachnamen des jeweiligen Opfers. Ebenfalls eingraviert sind das Geburts- und Todesdatum sowie eventuelle Fluchten und Aufenthalte in Konzentrationslagern. Die Anfangszeiten der Verlegearbeiten stehen derzeit leider noch nicht fest.

Weitere Informationen zum Projekt und den genauen Terminen: Gunter Demnig, Tel.: 0221 – 25 14 89, [info@stolpersteine.com](mailto:info@stolpersteine.com), Internet: [www.stolpersteine.com](http://www.stolpersteine.com).

1.112 Zeichen

### **Rückfragen und Bildmaterial:**

Werratal Tourismus Marketing GmbH, Anett Reyer-Günther, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege, Tel. 05651 99233-6, Fax 05651 992339, E-Mail: [anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de](mailto:anett.reyer-guenther@urlaub-werratal.de)